



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Numero 17. 1659**

**1659**

I **Numero 17.**  
**Ordinari Wochentliche Postzeitungen/1659.**

Aus Constantinopel/den 1. 11. Januarii.

**A**ß der König in Persien mit 3. à 400000. Mann für Babylonien gerucket / umb dieselbige wider unter seine Herrschaft/und Bortmässigkeit zubringen/helt mann für gewiß. Der grosse Herz ist deßfals / wie auch wegen der Janitscharen / nicht wenig perplex, hat die für 14. Tagen ergangene Mandata wider revociret, und darbey Befehl geben/den rebellirenden Bassa zu tödten / und dem/ der seinen Kopff bringen würde/400000. Ducaten zu zahlen/auch über das/das größte Officium eines Bassa/welches in seiner Monarchie, demselben zuschicken/oder da derselbe wider kommen/und sich submittiren würde/ ihm alles zu vergeben/und dessen was geschehen/nicht mehr zu gedencken / sondern ihn vielmehr zum Ober-Inspectoren aller seiner Affairen zu setzen / wo/ und an welchem Orte er solches begehren würde/ wie er sich nun darauf resolviren wird/hat mann zu erwarten.

Wien/den 8. 18. Februarii.

Den 14. dieses ist alhier ein Käyserlich Warnungs Patent für die Kauffleute angeschlagen worden/des Inhalts/ keine Silberne/und verguldete Spitzen/auch Wehr Gehäng/und dergleichen Wahren/darbey falsches Gold/und Silber ist/bey Straffe der Confiscation, in diese Länder zu führen/die so schon beschriben / sollen 2. Monat lang auf dem Wäutern passirt, in Jahrszeiten verkauft/ und hernach nicht mehr passirt werden. Eodem Dato ist bey der hohen Brücken Abends umb 3. Uhr ein Feyr auskommen/davon eilliche Häuser beschädiget worden. Gestern seynd Ihre Ersfürstl. Durchl. Stigmund von Oesterreich/alhero kommen / von Ihrer Käyserlichen Majestät/und Ersfürstl. Durchl. Leopold Wilhelm/zu Gumprechdorf beyhm Hunds Thurm empfangen / und unter dreyfacher Lösung der Stücke/ in dero Leib Kutschen in die Käyserliche Burg hereln geführt worden. Die Rede gehet sonstn dieses Orts / daß Ihre Käyserliche Majestät gegen Wittfasten nach Pressburg in Ungarn verreisen/daselbst dem Land Tage beywohnen / darauf sich nach Prag/ umb ins künfftige daselbst zu residiren, erheben wolten.

berwolkten. Aus Polen berichtet man/ daß zu Franckfurt an der Oder ein General Convent wegen eines Armiliticii, und folgenden Friedens von alten Allirten ehift angestellet worden soles.

Weyland/ den 5. 17. Februarit.

Von Genua kömbr Bericht/ daß die Spanische Silber Flotta in 60. Segel stark zu Cadix eingelauffen/ dahero hiesiger Gubernator, so in 5. Tagen am Fieber zu Betre gelegen/ aber wider besser worden / neue Patenta heraus geben/ auf den Friling mit 25000. Mann zu Felde zu gehen.

Venedig/ den 21. Februarit.

Von Constantinopel kömbr Bericht / daß der Rebellische Hussain Bassa von Aleppo / des Türckischen Käyser's Kriegs Heer abermals auf's Haupt geschlagen/ 2. Bassa erlegen/ und einen gefangen/ sich auch bis auf 15. Meilen an Constantinopel genähert / allda alles in grosser Confusion, daß sich der Türckische Käyser nach Salata rettoriren müssen.

Dyon/ den 27. Januarii/ S.V.

Nach dem die herein gelegte Soldaten wider aus dieser Stadt genommen/ haben die Schöppen alle Bürger's Häuser visitiret, und den Schaden/ so einem jeden durch die Soldaten widerfahren / zusammen gerechnet/ und versprochen/ bey erster Sitzung des Parlaments/ einem jeden das Seine wider zu bezahlen. - Hier außerschehet die Eintracht dieser Stadt mit dem Parlament. Monsieur d'Espernon ist nach Paris gereiset/ die Sache volends zu componiren.

Ambsterdamb/ den 5. 17. Februarit.

Heute ist man mit allen bisher in Arbeit gewesenem Schiffen/ bis auf ein einiges/ so nächster Tage auch klar werden wird/ so viel die Schiffe anbelanget/ fertig/ diese tragen alle in die 40. Stücke Geschüs. Wegen des jüngsten Sturms am Dienstage zur Nacht/ hat man grosse Sorge getragen/ es ist aber nur ein klein Schiffgen geblieben: Der Südene Adler/ so nach West-Indien solt/ hat seine Mast Bäume abhaben müssen / und bey Ostkens sind 2. kleine Schiffgen auf den Grund gerahren/ von denen man Hofnung hat/ daß sie leichtlich wider loß kommen möchten. Den 4. passato ist der jüngst-geborne Königl. Hispanische Prinz zu Madrid gekauft/ die Infante Maria Tiresia Taufpate gewesen / und Er Thomas Carolus von Oesterreich gemutter/ und deswegen folgendes allerhand Frölichkeit verübet worden.

Aus

Aus dem Sande/den 7. 12. Februarii.

An der jüngst spargirtten Zeitung / ob solte etliche Entreprisen in weissen Hemddern auf Kopenhagen vor gewesen seyn/ist nichts/das aber Ihre Kö- nigliche Majestät antezo ein wichtiges Dessen vorhaben/gerüh/massen Sie zu dem Ende fast täglich mehr Völcker aus Schonen/und Fühnen erwarten. Im Lager für Kopenhagen stehet alles annoch wohl/ und haben die drinn l- liggende an Lebens-Mitteln noch vollauf/seynd auch von Krankheit noch frey. Das ganze Lager bestehet in 12000. Mann/worzu noch etliche DaelBauern erwartet werden. In Frederichs Oede ligen 8. Regimenter/ mit den Ubr- ligen stehet der Reichs Admiral zu Mittelfahrt in Fühnen.

Endersede/den 8. 18. Februarii.

Die Allirren subistiren zwar annoch in den Norbischen Quartiren der Gegend Wendischel, Aelburg und Wyborch / und haben Ihre Churf. Durchl. ders Haupte Quartier an diesem letzten Orte/ werden aber wegen ab- gehender Lebens-Mittel/ und grassirenden Krankheit wohl ehstens anders- wohin passiren müssen. Von selbiger Seuche werden die Einwohner hin- und wider angestecket/und häufig durch den Todt weggenommen / welches höchst zu erbarmen. Zu Hensburg sollen die Königl.ice Dennemärkische Ministri ein Magazin/oder Vorrath an Proviant gefast machen / und der- gleichen auch zu Rensburg/und Husum vorhaben. Die Hollsteinschen LandRäthe Königl.icher Sektes wolten zusammen kommen/ umb sich über die Conjunctionen zu des Königs Dienste mit einander zu besprechen.

Lüttich/den 2. 12. Februarii.

Der Landgraf von Hessen ist nun im Werke begriffen / mit Verwilli- gung der Steden/und Gemeine alhier die Possession als Protector, und Co- adjutor unserer Haupt Kirchen zu nehmen / welches unserm Prinzen zum besten nicht anstehet.

Nid der Rhein Strohm/den 2. Martii/S.N.

Mann machet nun Anstalt/Donn / und Käyserwerth Real zu fortifi- ciren / so lesser der Herzog von Neuburg seine Werbungen auch continui- ren, zu deren Unterhaltung die Sülchische/ und Bergische Stände beschrie- ben werden. Die Geistlichen in der Stadt Antorf sollen Monatlich 14000. Thaler zu Unterhaltung der 3000. Mann bezahlen / wegeru sich deswegen die Imposten zu entrichten. Die Staaten von Holland seynd geschäftig Mittel

Mittel zu Unterhaltung des Nördlichen Krieges zu erfinden/worzu nicht allein der zweyhunderste Pfennig sol gegeben/sondern auch die Imposten erhöht werden.

Königlich Schwedisch Haupt-Quartier Bischoff für Kopenhagen/  
den 30. Januarii/S.V.

Ihre Königlische Majestät befinden sich teho in Person alhie/erwarten annoch 4000. Mann zu Fuß aus Schonen/und 3000. zu Pferde: So stehen ohne das alhie im Lager in 12000. Mann. Gestern ist auf der Insel Amack ein Scharmügel vorgangen / in welchem verschiedene aus Kopenhagen gefangen/und alhie ins Stock-Haus gebracht worden.

Hamburg/den 19. Februarii/S.V.

In Hollstein/und Jütland ligen die Allirten Völcker / ohne sondere Verrichtung still. Dem Feldmarschall Eberstein ist vom Könige in Dennemarc die völlige Kriegs-Disposition in Hollstein aufgetragen/dawider bisher die Commillarien gesprochen haben. Aus Kopenhagen hat mann/das daselbsten der Englische Ambassadeur prächtig eingehohlet worden/ solle bey gehabter Audientz dem Könige in Dennemarc unter andern Friedens-Puncten vorgeschlagen/aber zur Antwort bekommen haben / daß Ihre Königlische Majestät,ehe / und bevor derselben Cronenburg restituiret, und ganz Seeland-quitiret were/ Sie keine Friedens-Tractaten belieben können/ und weil die Schwedischen ofters vor Kopenhagen sich stark sehen lassen/ als ligen Tag/und Nacht 7000. Mann auf den Wällen in Bereitschaft / es sollen die Schwedischen resolvirt seyn / den Ort durch Sturm/und Feuer-Work ehestes anzugreifen/zu welchem Ende 2000. Dael-Kerles aus Schweden/auch aus Schonen/und Fühnen etliche Völcker ankommen weren / unter dessen haben die Schwedischen Langeland durch Sturm erabert/ den Obersten Kerber gefangen/dessen Regiment ruiniret, und viel Soldaten / neben etlichen Bauern die sie im Gewehr gefunden/nieder gehawen / und auf gedachter Insel über 800. Tonnen Korn / das nach Kopenhagen hat gebracht werden sollen/ überkommen / dörfren nunmehr Land/ und Falster auch angreifen. Gestern ist die Churfürstin zu Brandenburg/nebens dem Grafen von Donau/Grafen von Wirgenstein/und etlichen Rähren/ in Begleitung 600. Pferde anhero kommen/vorhabens nach Glückstadt sich zu begeben. Mehrers gibt die Zeit.

E N D E.